Editorial

Autor(en): **Hafen-Bilser**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen**

Band (Jahr): **22 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

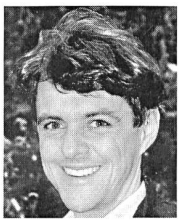
Liebe Leserin, lieber Leser

Die renommierte Basler «Cikade» bietet in ihrem Drogenentzug seit neuem Gleitschirmflüge an, um den Auslastungsgrad zu verbessern. Diese Massnahme sticht ins Auge, doch der Grund ist heute alltäglich: Viele der abstinenzorientierten Einrichtungen in der Schweiz haben Probleme, ihre Häuser zu füllen.

Der Grund für die Misere ist umstritten: Die einen behaupten, die Schliessung des Letten sei die Ursache, da die Süchtigen keine Zeit für Ausstiegsgedanken hätten; die andern vermuten den Grund in der Zunahme von Plätzen in Substitutionsprogrammen. Manche schieben die Schuld dem Bund zu, da er die jahrelange Forderung nach mehr Entzugs- und Therapieplätzen zu spät relativiert habe; andere wiederum machen diejenigen Kostenträger verantwortlich, die ohne Rücksicht auf qualitative Vorgaben nur noch kostengünstige Angebote finanzieren würden.

Es ist durchaus vorstellbar, dass alle genannten Gründe ihren Teil zum aktuellen Notstand beitragen; doch auch wenn dem so ist: diese Erkenntnis hilft den betroffenen Einrichtungen nicht weiter. Was am ehesten helfen kann, ist eine konsequente Evaluierung der Arbeit und ein selbstkritisches Hinterfragen der Konzepte – beides (leider) noch immer eher Ausnahme als Selbstverständlichkeit.

Wie im übrigen Sozialwesen scheint auch im Drogenbereich die Zeit der Höhenflüge vorbei – ausser eben in der «Cikade».



Martin Hafen-Bilser

IMPRESSUM

DrogenMagazin – Zeitschrift für Suchtfragen, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 / 312 49 00, Fax 061 / 312 49 02 ■ Das **DrogenMagazin** erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Redaktionsteam:** Claus Herger, Martin Hafen, Kurt Gschwind, Heidi Herzog, Kathrin Jost, Hanna Maria Feltis ■ Verantwortlich für diese Nummer: Martin Hafen ■ **Satz und Layout:** Atelier für Gestaltung, Jundt & Widmer, Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Jahresabonnement: Fr. 60.–; Gönnerabonnement: ab Fr. 100.–; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 50.–; Ausland: Fr. 70.– ■ **Postcheckkonto:** Verein DrogenMagazin, 40-29448-5, Basel ■

INHALTSVERZEICHNIS

Suchtprävention und Gesundheitsförderung in der Familie 3

Geschlechtsspezifische Aspekte von Sport in der Therapie von Drogenabhängigkeit 13

Drogenpolitik – zwischen Massenmedien und Drogenkampagne 20

Rezensionen
«Starke Kinder – zu stark für Drogen
Gesundheitsförderung im Kanton Zürich 24

Designeramphetamine 26

Infektionsprophylaxe im Niedersächsischen Stafvollzug 28

REFLEXE 29